

Hieronimus Wierix / Willem van Haecht (1579) © Museum Boijmans Van Beuningen Rotterdam NL



Stolz und Demut

Zur emotionalen Ambivalenz
religiöser Positionierungen

Anmeldung und Information:
PD Dr. Martin Fritz
Institut für Evangelische Theologie
Justus-Liebig-Universität Gießen
Karl-Glöckner-Straße 21 H, 35394 Gießen
Tel. +49 641 9927 131 Fax. +49 641 9927 139
martin.fritz@evtheologie.uni-giessen.de

Tagungsort:
Schloss Rauischholzhausen
Schlosspark 1, 35085 Ebsdorfergrund

Gefördert durch
DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

25.–27. Januar 2019
Schloss Rauischholzhausen



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



In den gesellschaftspolitischen Konflikten der Gegenwart entwickeln religiöse Positionierungen eine tiefe Ambivalenz. Auf der einen Seite fungieren sie als kulturelle Identitätsmarker und können in der Folge förmlich zu Katalysatoren der Intoleranz werden. Auf der anderen Seite kann sich auf individueller wie institutioneller Ebene auch die friedensstiftende Kraft von Religionen geltend machen. Die Tagung diskutiert diese spannungsvolle Relevanz religiöser Traditionen und Praxis aus emotionstheoretischer Perspektive. Dazu werden die Konzepte *Stolz* und *Demut* in ihrer kulturgeschichtlichen und systematischen Interdependenz an paradigmatischen Positionen aus Geschichte und Gegenwart ins Gespräch gebracht.

Tagungsleitung:

Roderich Barth, Martin Fritz, Heiko Schulz



LOEWE
Forschungsschwerpunkt
Religiöse Positionierung



Freitag 25. Januar

14:30 Uhr

Eröffnung der Tagung

Roderich Barth, Martin Fritz, Heiko Schulz
(Leipzig/Gießen/Frankfurt)

15:30–16:45 Uhr

»Das Evangelium macht niedrig« (Nietzsche)?

Stolz und Demut im Neuen Testament

Ute E. Eisen (Gießen)

17:00–18:15 Uhr

»Der Geehrteste von euch ... ist der Gottes-

fürchtigste«. Von Ehre und Demut in der

koranischen Schöpfungsgeschichte

Mohammed Nekroumi (Erlangen)

18:30 Uhr Abendessen

19:45–21:00 Uhr

Demut, Gottesfurcht und Scham in der klassi-

schon arabischen Literatur des 9. Jahrhunderts

Hans-Peter Pökel (Beirut)

Samstag 26. Januar

ab 7:30 Uhr Frühstück

8:45–10:00 Uhr

Stolz und Demut bei Bernhard von Clairvaux und

Peter Abaelard

Notger Slenczka (Berlin)

10:15–11:30 Uhr

»Mit der demuth richtet mans nicht auss.«

Zur mehrfachen Ambivalenz von Demut und

Hochmut bei Martin Luther

Gesche Linde (Rostock)

11:45–13:00 Uhr

Demut als Vollzug und Aneignung des

Reiches Gottes bei Albrecht Ritschl

Katharina Opalka (Bonn)

Samstag 26. Januar

13:00 Uhr Mittagessen

15:00–16:15 Uhr

Das thymotische Element. Zur Entwicklung der

Identitätspolitik aus der Dynamik von

Demütigung und Stolz

Maria-Sibylla Lotter (Bochum)

Kaffeepause

16:45–18:00

Die Idee der Demut in der Sino-Philosophie

Jing-Jong Luh (Taipeh)

18:15–19:30 Uhr

Stolz und Demut im Verhältnis zur

Würde des Menschen

Volker Gerhardt (Berlin)

19:30 Uhr Abendessen

20:45–22:00 Uhr

The Psychology and Ethics of Honour and

Shame in Ancient Greek Literature

Douglas Cairns (Edinburgh)

Sonntag 27. Januar

ab 7:30 Uhr Frühstück

9:00–10:15 Uhr

Epistemic Humility, or What Political Theory can

Learn from Talmudic Judaism

Menachem Fisch (Tel Aviv)

10:30–12:45 Uhr

Two Kinds of Pride, Two Kinds of Humility.

The Crux of the Differences

Robert C. Roberts (Waco, Texas)

12:45–13:15 Uhr

Schlussdiskussion

13:15 Uhr Mittagessen u. Transfer nach Marburg